



Zentrale

H 1

20. Oktober 2005

**€-Münzen**

---

**Bekanntmachung**  
**über die Ausprägung von deutschen Euro-Gedenkmünzen**  
**im Nennwert von 10 Euro**  
**(Gedenkmünze „100 Jahre Friedensnobelpreis – Bertha von Suttner“)**

**vom 29. September 2005**

**(BGBl. vom 18.10.2005, Teil I Nr. 47, Seite 2973)**

---

**Telefon**

069 9566-2243

oder

069 9566-1

**Vorgang**

Nr. 3005/2005

Gemäß den §§ 2, 4 und 5 des Münzgesetzes vom 16. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2402) hat die Bundesregierung beschlossen, zur Würdigung des 100. Jahrestages der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bertha von Suttner eine deutsche Euro-Gedenkmünze im Nennwert von 10 Euro prägen zu lassen.

Die Auflage der Münze beträgt 2 100 000 Stück, darunter 300 000 Stück in Spiegelglanzausführung. Die Prägung erfolgt durch die Staatlichen Münzen Baden-Württemberg, Prägestätte Stuttgart. Die Münze wird ab dem 3. November 2005 in den Verkehr gebracht. Sie besteht aus einer Legierung von 925 Tausendteilen Silber und 75 Tausendteilen Kupfer, hat einen Durchmesser von 32,5 Millimetern und eine Masse von 18 Gramm. Das Gepräge auf beiden Seiten ist erhaben und wird von einem schützenden, glatten Randstab umgeben.

Die Bildseite zeigt – in künstlerisch überzeugender Form – die junge Bertha von Suttner vor dem Hintergrund eines stil-

sierten Buches. Zitiert wird der Titel ihres wichtigsten Werkes „Die Waffen nieder!“, das für ihr weiteres friedenspolitisches Wirken bahnbrechend war. Die Darstellung der Opfer des Krieges im unteren Segment unterstreicht die Aktualität dieses Themas in beeindruckender Weise.

Die Wertseite nimmt mit der Anordnung von Adler, Schrift und Europa-Sternen die gelungene Gestaltung der Bildseite hervorragend auf. Sie zeigt ferner die Wertziffer und Wertbezeichnung, die Jahreszahl 2005 sowie das Prägezeichen „F“ der Staatlichen Münzen Baden-Württemberg, Prägestätte Stuttgart.

Der glatte Münzrand enthält in vertiefter Prägung die Inschrift:

„EIPHNH PAX FRIEDEN EIPHNH  
PAX FRIEDEN“.

Der Entwurf der Münze stammt von Herrn Bodo Broschat, Berlin.

Berlin, den 29. September 2005

Der Bundesminister der Finanzen  
Hans Eichel

